

*Charles S. Peirce, Ecrits sur le signe, rassemblés, traduits et commentés par Gérard Deledalle, Les Editions du Seuil, Paris 1978, ISBN 2-02-005013-7*

Soeben ist die oben genannte erste Ausgabe von Texten zur Semiotik von C.S. Peirce in französischer Sprache erschienen. Gérard Deledalle präsentiert in eigener Übersetzung mit Vorwort und Kommentar Schriften oder Auszüge aus Schriften, die zwischen 1885 und 1911 entstanden sind. Zwei Übersichten der Texte, einmal nach der Anordnung der "Collected Papers" und zum anderen in chronologischer Folge (S. 253-259) sowie ein Index einiger wichtiger semiotischer Begriffe von Peirce (S. 261-263) sind eine nützliche Ergänzung. Die Ausgabe folgt aber weder der chronologischen Anordnung, noch der in den "Collected Papers", sondern einer nach rein semiotischen Gesichtspunkten ausgerichteten Ordnung. Das Buch gliedert sich in drei Teile mit Peirce-Texten und einen 4. Teil, der dem Kommentar gewidmet ist. In Teil I werden zwei Briefe von Peirce an Lady Welby von 1904 bzw. 1908 präsentiert (sie waren übrigens bereits in der Revue de métaphysique et de morale, oct.-déc. 1961 publiziert worden). In Teil II sind "Morale terminologique" (Ethik der Terminologie) von 1903 sowie Texte zur Kategorienlehre aus verschiedenen Jahren enthalten. Teil III ist rein semiotischen Texten, die aus den Jahren 1893-1911 stammen, gewidmet. Ein interessanter Brief (S. 192-199), den Peirce in französischer Sprache an einen Herrn A. Robert in Lyon geschrieben hat, beendet die Text-Auswahl.

Der Kommentar (S. 203-252) führt den Leser 1. in die Peircesche Kategorienlehre ein, 2. wird die Peircesche Semiotik im Unterschied zu der in Frankreich vorherrschenden "Semiologie" (Saussure, Mounin, Buysens, Prieto) erläutert, 3. wird der triadische Zeichenbegriff, wie er bei Peirce entwickelt wurde, dargestellt, 4. werden die drei (Haupt-)Trichotomien, 5. die zehn Zeichenklassen und 6. alle zehn Trichotomien dargestellt. Zum Schluß wird 7. eine "Metaphysik des Zeichens" (die Leser von Semiosis konnten dieses Kapitel in Nr. 11 bereits lesen) aufgebaut.

Von Gérard Deledalle sind zwei weitere interessante Bücher in Vorbereitung: 1) "Charles S. Peirce" und 2) "Théorie et pratique du signe: Introduction à la sémiotique de Charles S. Peirce".

Mit diesen Büchern von Gérard Deledalle wird sowohl die Semiotik-Forschung als auch die Beschäftigung mit C.S. Peirce in Frankreich nun hoffentlich den ihr bisher fehlenden Auftrieb erhalten.

Elisabeth Walther

*Roland Posner/Hans-Peter Reinecke (Hrsg.), "Zeichenprozesse - Semiotische Forschung in den Einzelwissenschaften", Akademische Verlagsgesellschaft Athenaiom, Wiesbaden 1977, 432 Seiten (Reihe: Schwerpunkte, Linguistik und Kommunikationswissenschaft, Bd. 14, Sammelband der überarbeiteten Referate des Semiotischen Kolloquiums vom 1.-5. Oktober 1975 in Berlin)*

Mehrere Aufsätze des Sammelbandes wurden jeweils unter gemeinsamer Überschrift zusammengefaßt. Daraus ergaben sich im wesentlichen 7 Gruppen: Zeichenerkennung, Superzeichenbildung, Zeichenebenen, Zeichensysteme, Ästhetische Zeichenprozesse, Systematische Irreführung, Geschichte der Semiotik. Häufig werden sehr heterogene Auffassungen zu einem Problembereich präsentiert. "Von Semiotik ist in meinem Referat direkt nicht die Rede, indirekt bekundet es eine Einstellung zu ihr ..." (S. 238), bekennt etwa Hans Heinrich Eggebrecht. Das gilt jedoch nicht nur für einen Aufsatz des Buches, sondern kennzeichnet eine ganze Reihe der Beiträge. Die Einleitung von R. Posner ist, um die Vielfalt der vorliegenden Ansätze als Beiträge zu semiotischer Forschung zu rechtfertigen, entsprechend abgefaßt: Posner spricht von "Orthodoxen" unter den Semiotikern und ver-

# SEMIOSIS 13

Internationale Zeitschrift für  
Semiotik und Ästhetik

4. Jahrgang, Heft 1, 1979

## INHALT

Hanna Buczyńska-Garewicz: <i>The degenerate sign</i>	5
Max Bense: <i>Die funktionale Konzeption der Semiotik</i>	17
Jarmila Hoensch: <i>13 Thesen zur Anwendung der Semiotik in der Psychoanalyse</i>	29
Shutaro Mukai: <i>Zwischen Universalität und Individualität</i>	41
Regina Stiebing: <i>Kreations-Semiosen am Beispiel von Stockhausens "Spiral"</i>	52
<i>Charles S. Peirce, Ecrits sur le signe, rassemblés, traduits et commentés par Gérard Deledalle (Elisabeth Walther)</i>	65
<i>Roland Posner/Hans-Peter Reinecke (Hrsg.), Zeichenprozesse - Semiotische Forschung in den Einzelwissenschaften (Barbara Wichelhaus)</i>	65
<i>Gerd Jansen, Gegenstandsbezogene Handlung als Zeichenprozeß; ein werkdidaktisches Unterrichtsprinzip (Barbara Wichelhaus)</i>	67
<i>Kolloquium "Ästhetik und Zeichentheorie" in Essen (Barbara Wichelhaus)</i>	68